



Interdisziplinäre Forschung im Bereich Lebenswissenschaften

ALTANA Research Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS)



Dr. Michael Meyer-Hermann wurde zum ALTANA Research Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ernannt. Er wird in den kommenden Jahren die Forschungsstelle für Lebenswissenschaften leiten. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Grundlagenforschung in der Theoretischen Immunologie mit der Erforschung des Immunsystems als komplexem System interagierender Zellen. Ziel ist es, emergente Eigenschaften und Krankheiten von Gewebe und Organen auf Kenntnisse in der Molekular- und Zell-Biologie zurückzuführen. Dazu



ALTANA unterstützt das FIAS: Dr. Nikolaus Schweickart, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG, Dr. Michael Meyer-Hermann und Prof. Rudolf Steinberg, von links

sind methodisch neue Modelle und Wege in der Theoretischen Biologie zu finden. Dr. Nikolaus Schweickart, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG (links) begründete das Engagement: »Die Schaffung exzellenter Arbeits- und Forschungsbedingungen gerade in den so genannten Zukunftstechnologien ist unerlässlich, um im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen zu können. Dies kann aber nur gelingen, wenn die entsprechenden Forschungsgelder und Forschungsfreiräume bereitgestellt werden. Deshalb unterstützt ALTANA das FIAS.« UR

60 Jahre

Prof. Hermann Deuser

Am 20. Februar feierte der Fachbereich Evangelische Theologie den 60. Geburtstag Prof. Hermann Deuser im Rahmen eines Akademischen Studientags in Anwesenheit internationaler Gäste. Präsident Prof. Rudolf Steinberg und Dekan Prof. Stefan Alkier würdigten Deuser, der sich auch als Ombudsmann der Universität zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten engagiert. Der Präsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Prof. Peter Steinacker, hielt eine Laudatio auf den Jubilar und hob sein hochschulpolitisches und kirchliches Engagement hervor, in dessen Person sich theoretische Arbeit und Lebenspraxis integrativ verbinden. Die Wertschätzung, die der Jubilar unter KollegInnen auf unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern genießt, spiegelt sich in der Festschrift mit dem Titel »Theologie zwischen Pragmatismus und Existenzdenken«, die ihm von den Herausgebern im Anschluss überreicht wurde. Die beiden Festvorträge von Prof. Dietrich Korsch aus Marburg und Prof. Robert Cum-



mings Neville von der Boston University widmeten sich dann unter metaphysischen Gesichtspunkten dem Thema »Leben«, ganz im Sinne der theologischen Arbeit des Jubilars. Hermann Deuser, der 1974 mit einer Arbeit zu »Sören Kierkegaard, die paradoxe Dialektik des politischen Christen« promoviert wurde und sich 1980 über »Dialektische Theologie. Studien zu Adornos Metaphysik und zum Spätwerk Kierkegaards« habilitierte,

wurde nach Professuren an den Universitäten Wuppertal und Gießen 1997 auf die Frankfurter Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie (Nachfolge Prof. Ingolf Dalferth) berufen. Für seine langjährigen Verdienste auf dem Feld der Kierkegaard-Forschung – die sich unter anderem in dem DFG-Projekt einer »Deutschen Kierkegaard-Edition« zeigen – verlieh ihm die Universität Kopenhagen 2003 die Ehrendoktorwürde. Universitätsweit ist Hermann Deuser für nüchternen Pragmatismus, seine Unaufgeregtheit und seine Verbindlichkeit bekannt: Studierende haben ihn als Vertrauensdozenten für das Evangelische Studienwerk Villigst schätzen gelernt. Kollegen und wissenschaftlicher Nachwuchs erleben, dass er das nicht immer einfache Amt des Ombudsmanns, das er vor kurzem übernommen hat, mit Augenmaß und Besonnenheit ausübt. Der Fachbereich wünscht ihm, dass seine weiteren Jahre an dieser Universität ebenso erfüllt sein mögen wie die vergangenen.

Gesche Linde

Verabschiedet

Prof. Reinhard Hujer

In besonderem Rahmen hielt Prof. Reinhard Hujer am 10. Februar 2006 seine Abschiedsvorlesung mit dem Titel »Ökonometrische Evaluationsforschung: Wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf dem Prüfstand«. Seit 1980 hatte er die Professur für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt. Von 1980 bis 1990 war Reinhard Hujer Sprecher des Sonderforschungsbereichs 3 »Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik« und leitete eine Reihe von Forschungsprojekten. Aufgrund seiner fachlichen Kompetenz wurde er im Jahre 1999 zum Research Fellow des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn und 2003 zum Forschungsprofessor am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim berufen. Ferner war er von 1995 bis 1999 Leiter des DFG-Forschungsprojekts »Effekte öffentlicher Maßnahmen und von Innovationen auf die Struktur der Arbeitsnachfrage in West- und Ostdeutschland: Mikroökonomische Analysen mit dem IAB-Betriebspanel«. Zur Würdigung seines umfangreichen Engagements in Forschung und Lehre fand ein wissenschaftliches Kolloquium statt. Wie der Laudator, Prof. Gerd Hansen aus Kiel, hervorhob, widmete sich Prof. Reinhard Hujer in seiner langen wissenschaftlichen Karriere unterschiedlichen Forschungsfeldern, wie der Arbeits- und Finanzmarktökonomie. Die Vielfalt seines wissen-



schaftlichen Interesses spiegelte sich auch in den Vorträgen der eingeladenen Referenten wider. Prof. Bert Rürup, Vorsitzender des Sachverständigenrats Wirtschaft; TU Darmstadt, referierte über das Thema »Globalisierung und Sozialstaat: Theorie und Empirie« und Prof. Joachim Grammig, Universität Tübingen, sprach zu »Frontiers in the Econometrics of Financial Markets«. Eingeladen in die historische Aula hatten Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D. und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, mit dem Prof. Reinhard Hujer seit vielen Jahren eine enge Kooperation im Bereich der Arbeitsmarktforschung pflegt. Der Einladung waren viele Freunde, Mitarbeiter und Kollegen gefolgt, darunter Prof. Wolfgang Franz, Mitglied des Sachverständigenrats, Prof. Hans-Jürgen Krupp, ehem. Senator für Wirtschaft und Zweiter Bürgermeister der Stadt Hamburg und Prof. Werner Meißner, ehemaliger Präsident der Universität Frankfurt. Die besonderen Leistungen des De-

Stolze Bilanz und gute Köpfe: Prof. Reinhard Hujer, Dritter von links, im Kreise von Mitarbeitern aus den Jahren 1980 bis 2006

kans von 1988/89 für den Fachbereich in Lehre, Drittmittelakquirierung und Berufung neuer Kollegen unterstrich der gegenwärtige Dekan Prof. Wolfgang König in seiner Begrüßungsrede. Höhepunkt des wissenschaftlichen Kolloquiums war die Überreichung der Festschrift für Prof. Reinhard Hujer durch Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D.

Birgit Andres-Kreiner, Stephan L. Thomsen, Sandra Vuletic

Neu berufen Martin Natter

Martin Natter, Jahrgang 1966, ist seit Oktober 2005 Inhaber der Hans Strothoff-Stiftungsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handel, an der Universität Frankfurt. Er studierte von 1986 bis 1991 an der Universität Wien und war ab 1990 am Institut für Höhere Studien in Wien als Forschungsassistent tätig. 1993 übernahm er eine Assistentenstelle an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU). Nach seiner Habilitation im Jahre 1999 war er bis 2005 außerordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre an der WU. Daneben hielt er Gastvorlesungen an der Universität Wien (2002-2005), der Universität Regensburg (2001) und der Universität Essen (2002) sowie Gastseminare an der Universität St. Gallen (1996) und der Universität Frankfurt (2004). Seine Habilitationsschrift wurde 1999 mit dem Senator Wilfling Forschungspreis ausgezeichnet und im Jahr 2000 erhielt er einen WU-Best Paper Award der Stadt Wien. Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen des quantitativen Handelsmarketings, insbesondere der Preispolitik und der strategischen Positionierung. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Erasmus Universität in Rotterdam (1997), die Universität Pompeu Fabra in Barcelona (2000, 2001) und die Universität Regensburg (2001). Seine Forschungsergebnisse wurden in Top-Journalen wie Management



Foto: Hoffmann

Science, Marketing Science oder Marketing Letters publiziert. Er hat an zahlreichen Forschungsprojekten aktiv teilgenommen, darunter der Sonderforschungsbereich »Adaptive Information Systems and Modelling in Economics and Management Science«, ein WWTF- (Wiener Wirtschafts- und Technologie-Förderungsfond) Projekt und zahlreiche kleinere Forschungsprojekte. Besonderen Wert legt er auf die praktische Relevanz der entwickelten Methoden, die er unter anderem bei Unternehmen im Do-it-yourself-Handel (ISMS Practice Prize Finalist 2005, Houska Preis Finale 2006, Franz Edelman Semifinalist 2006), im Mobil- und Telekommunikationssektor, dem Elektrohandel oder der Getränkeindustrie eingesetzt hat. UR

Neu berufen

Helmut Siekmann

Zum Sommersemester 2006 hat Helmut Siekmann die Professur für Geld-, Währungs- und Notenbankrecht übernommen, die Teil des neuen Zentrums für Währungs- und Finanzstabilität (ZWF) ist. Das ZWF ist ein wissenschaftliches Zentrum der Universität, das aus zwei ökonomischen und einer juristischen Professur besteht und aus einer Zuwendung der Stiftung »Geld und Währung« finanziert wird. Die Professur wird dem in der Errichtung befindlichen »House of Finance« angehören.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn und Köln hat Helmut Siekmann die erste juristische Staatsprüfung in Köln abgelegt. Es folgten der Erwerb des Grades »Diplom Volkswirt« an der Universität Bonn, die zweite juristische Staatsprüfung in Nordrhein-Westfalen sowie Promotion und Habilitation an der Universität zu Köln. Von 1993 bis 2006 war Helmut Siekmann Inhaber einer Professur für öffentliches Recht an der Ruhr-Universität Bochum. Intensive Auslandserfahrungen konnte er nach dem Erwerb des High-School Diplomas in San Diego als visiting scholar in Berkeley (1985) und als Gastprofessor an der University in St. Louis, USA (1996, 1999, 2001), der Université d'Orléans, Frankreich (2003, 2004, 2005, 2006) und der Université Paris-Dauphine (2005) erwerben. Prof. Siekmann hat als Sachverständiger an zahlreichen Gesetzge-



Foto: Privat

bungsverfahren des Bundes und der Länder mitgewirkt sowie Verfassungsorgane der Länder in Verfassungsstreitverfahren vertreten. Die Forschungstätigkeit von Helmut Siekmann hat ihren Schwerpunkt im Finanzrecht und Finanzverfassungsrecht sowie dem Geld- und Notenbankrecht. Hinzu kommt das Recht der öffentlichen Unternehmen und das IT-Recht. Aber auch direkt-demokratische Entscheidungen sowie die rechtlichen Vorgaben für die Gesundheitsversicherung gehören zu seinem Forschungsprogramm. Die Lehre wird sich auf das Geld-, Währungs- und Notenbankrecht konzentrieren. Adressaten der Lehrveranstaltungen sind Postgraduierte, hochrangige Praktiker und Studenten in den Schwerpunktbereichen. UR

Personalia

Ehrungen

Prof. Bernd Skiera wurde vom »Handelsblatt« unter den Top-10 Betriebswirten in Deutschland gerankt. Relevant für das Ranking sind die Publikationen in den führenden internationalen und deutschen Fachzeitschriften seit 1996, sowie die bereits zur Veröffentlichung angenommenen Artikel in Medien, die vom Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) als relevant eingestuft werden. Skiera, der sich mit Themen wie Virtuellen Börsen, Preisdifferenzierung und Kundenmanagement beschäftigt, belegte mit 37 Punkten einen hervorragenden 9. Rang, nur einen Punkt von Platz 7 getrennt. Prof. Christian Laux konnte sich auf dem 23. Rang platzieren.

OstR i.H. Dr. Ulrich Mazurowicz wurde auf Vorschlag des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften die akademische Bezeichnung Honorarprofessor verliehen.

25-jähriges Dienstjubiläum

Martin Jung, Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften
Bärbel Langner, FB Biochemie, Chemie und Pharmazie
Prof. Matthias Lutz-Bachmann, FB Philosophie und Gesellschaftswissenschaften
Werner Wegener, Hochschulrechenzentrum